

Stabstelle Landrat: Kreisorgane, Partnerschaften,  
Prävention und Fairtrade  
Herr Harald Rubel

12  
Bad Schwalbach, 20.08.2018

☎ 249

Frau KB Merkert

über

ST

über

Landrat Kilian

im Hause

**Kleine Anfrage Nr. 17/18 der CDU-Fraktion vom 16.08.2018 zum Thema Fairtrade Projekt des Kreises; Stellungnahme der Verwaltung**

**Vorbemerkung:**

Durch den Kreistagsbeschluss vom 02.05.2012 wurde die Verwaltung aufgefordert, den Fairtrade-Prozess im RTK umzusetzen. Zum damaligen Zeitpunkt war allein die Gemeinde Walluf Fairtrade-Kommune. Im Zuge des Fairtrade-Prozesses im RTK, der am 30.06.2014 zur Zertifizierung des RTK als 1. hessischer Fairtrade-Landkreis führte, sind inzwischen die Städte Oestrich-Winkel und Idstein und die Gemeinde Heidenrod als Fairtrade Kommunen anerkannt. Die Gemeinden Hünstetten, Niedernhausen und Aarbergen haben sich auf den Weg gemacht, die Stadt Eltville steht kurz vor der Anerkennung. Die zweite Rezertifizierung des RTK nach 2016 ist für den Herbst 2018 geplant. Darüber hinaus konnten Schulen und Universitäten im Kreisgebiet für Fairtrade interessiert werden. Umfassende Informationen unter:

<https://www.rheingau-taunus-fairtradekreis.de/>

**1. Wie viele Personalstellen werden mit dem Fairtrade-projekt des Kreises gebunden und wie hoch sind die hierfür eingesetzten Personalstellen?**

Seit 01.11.2012 finanziert der RTK den sog. Fairtrade-Koordinator mit 3 Wochenstunden (E 9) auf 450.- €-Basis. Auslagen wie Fahrtkosten, Telefon etc. werden übernommen. Der Stelleninhaber ist sehr engagiert und leistet darüber hinaus umfangreiche ehrenamtliche Arbeit für das Projekt.

**2. Wie viele Sitzungen und Veranstaltungen hat es seit der Einrichtung der Projektgruppe (Steuerkreis Fairtrade) gegeben?**

Seit dem 24.01.2013 haben bis 07.08.2018 50 Sitzungen des Steuerkreises stattgefunden. Der Kreis beteiligt sich an den Kampagnen Faire Woche, Faires Frühstück etc. Darüber hinaus veranstaltet der Steuerkreis Vorträge, Informationsabende und weitere Veranstaltungen.

**3. Welche Kosten sind bisher durch das Fairtrade-Projekt entstanden? (bitte um jährliche Abgrenzung)**

2014: 9.778.- €

2015: 8.789.- €

2016: 8.344.- €

2017: 10.785.- €

**3.1 Welche Kosten sind für die künftige Projektarbeit geplant?**

Plan 2018: 11.750.- €

Plan 2019 (angemeldet): 13.550 €

Die Beträge umfassen alle dem RTK entstehenden Kosten.

**4. In welchem Maße tragen die begünstigten Firmen der Werbung kostenmäßig bei?**

Bei Fairtrade handelt es sich nicht um Werbung sondern um ein Siegel, das an Kriterien gebunden ist. Erfüllen Firmen oder andere Akteure diese Kriterien, sind sie berechtigt gegen Lizenzgebühren das Siegel zu verwenden. Näheres dazu unter:

<https://www.fairtrade-deutschland.de/fuer-unternehmen/partner-werden/erstkontakt/lizenzgebuehren.html>

**5. Gibt es Überschneidungen zwischen den Fairtrade-Produkten und dem Einsatz regional erzeugten Produkten?**

Im sog. RTK-Einkaufskompass werden die Aspekte biologisch & regional & fair zusammen gedacht. Gleichwohl zielt der Fairtrade Prozess grundsätzlich auf die Unterstützung von Produzenten aus den Ländern des Südens (siehe Vorbemerkung).

**5.1 Ist die Vermarktung von regionalen Produkten aus dem Rheingau-Taunus-Kreis eigenständig oder wird diese vom Landkreis ebenso qualitativ und quantitativ gleichwertig der Fairtrade-Produkte gefördert?**

Die Vermarktung erfolgt eigenständig, allerdings gibt es auch Überschneidungen und Kooperationen. Eine Übersicht ist in der Broschüre „Direktvermarktung zu finden:

<https://www.rheingau-taunus.de/fileadmin/forms/wirtschaftsf%C3%B6rderung/direktvermarktung.pdf>

Darüber hinaus ist der Rheingau-Taunus-Kreis der **Marketinggesellschaft „Gutes aus Hessen“** im Juni 2018 beigetreten. Ziel ist es, durch geeignete Marketingmaßnahmen dazu beitragen, die Marktposition der Land- und Ernährungswirtschaft zu stärken.

Weiterhin hat sich der RTK als **Öko-Landbauregion** beim Land Hessen beworben. Die Bewerbung war leider nicht erfolgreich.



Rubel